

Neues Wohnbaugebiet für Ein- und Mehrfamilienhäuser: „Ein großer Gewinn für Barnten“

Die Ganztagsgrundschule, die Kindertagesstätte und auch der Bahnhof machen den kleinen Ort Barnten attraktiv und sorgen dafür, dass sich Menschen hier niederlassen wollen: Auch gebürtige Barntener zieht es wieder in ihren Heimatort zurück. Das neue Baugebiet „Süd IV Kirchfeld“ gibt nun die Möglichkeit für neuen Wohnraum in Barnten.

„Das Gebiet ist schon seit Jahrzehnten im Flächennutzungsplan vorgemerkt, sodass es irgendwann einmal als Bauland genutzt werden könnte. Vor vier Jahren hat das Projekt dann Fahrt aufgenommen“, erzählt Norbert Pallentin als ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Nordstemmen. Pallentin hat die Maßnahme lange mitbegleitet. Der Blick der Gemeinde fiel allerdings erst wieder deutlich auf die Fläche, als diese vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) für die Hochwassergefahrenkarte Leine (HQ100) vermessen und neu berechnet wurde. Die Einstufung als Hochwassergefahrengebiet wollte die Gemeinde Nordstemmen abwenden. Dazu musste aber innerhalb von kurzer Zeit ein Wall zum Hochwasserschutz errichtet werden. „Der Ehrgeiz der Gemeinde war geweckt und innerhalb von nur acht Wochen haben wir es mit den acht Landwirten als Grundstückseigentümer geschafft, die komplette Fläche so zu bearbeiten. Nach Kontrolle des NLWKN wurde sie nicht als Überschwemmungsgebiet gewertet“, blickt Norbert Pallentin stolz zurück.

Erworben wurde die Fläche von der kurz zuvor gegründeten NBEG – eine gemeinsame Baulandentwicklungsgesellschaft der Gemeinde Nordstemmen und der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen. Für Barnten ist es zum jetzigen Zeitpunkt die letzte Fläche, die als Bauland aktiviert werden kann. Das Gebiet wird im Norden und Osten von der Bestandsbebauung eingerahmt und grenzt im Süden an die offene Ganztagsgrundschule. In westlicher Richtung bietet sich ein schöner Ausblick auf Wiesen und Felder. Vor allem die gute Lage und Anbindung nach Hildesheim und Hannover sorgte dafür, dass nach 325 Anfragen auch die Warteliste geschlossen wurde. Insgesamt 33 Grundstücke können mit Ein-

aber auch Mehrfamilienhäusern bebaut werden.

„Aktuell sind 23 Grundstücke bereits beurkundet, zwei Beurkundungen sind vereinbart. Der Rest der Interessenten befindet

sich noch in unterschiedlichen Stadien der Verfahren. Die Prognose sieht so aus, dass wahrscheinlich Silvester schon mit den ersten Baumaßnahmen gestartet werden kann. Die ers-

ten Häuser werden dann im Frühjahr stehen. Dem steht entgegen, dass die Bücher der Bauunternehmen sehr voll sind“, erklärt Gabriele Schlie, Geschäftsführerin der NBEG.

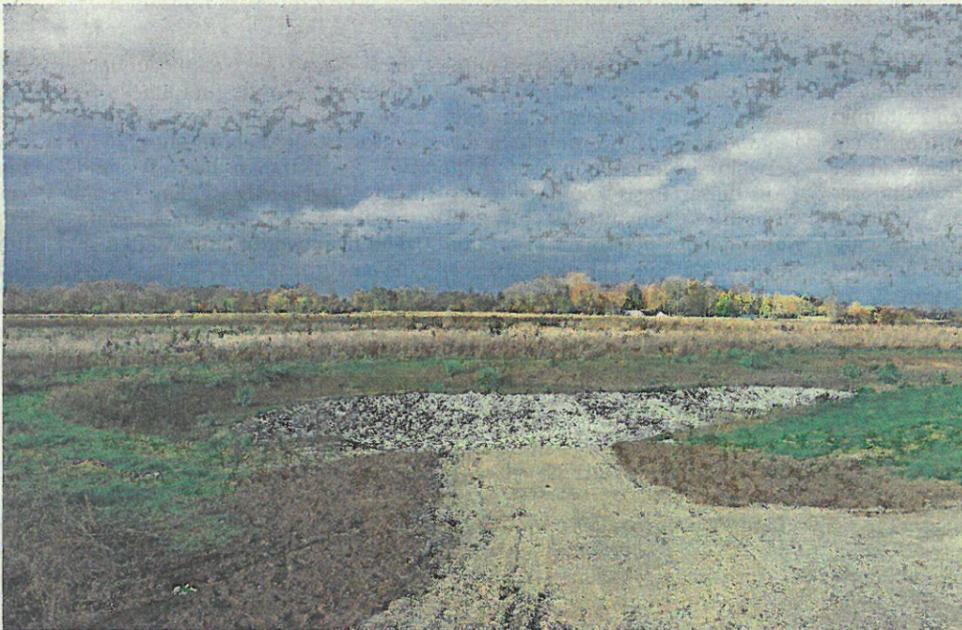
Die Erschließung des Baugebiets ist mittlerweile rund anderthalb Jahre in Verzug. Das liegt beispielsweise an neuen Auflagen wie dem Biotop für Hamster. Zudem war die Planung der Entwässerung sehr anspruchsvoll und hat mehr Zeit in Anspruch genommen als gewünscht.

Mit den Planungen für den Straßenbau und die Entwässerung sowie der Begleitung der Erschließungsarbeiten wurde das Ingenieurbüro WIA beauftragt. „Die Erschließungsfläche beträgt insgesamt 2,6 Hektar. Die aufwendigen Entwässerungsmaßnahmen haben dafür gesorgt, dass das Gebiet nun durchschnittlich 70 Zentimeter höher ist als anfangs geplant. Zudem wurde ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 1000 Kubikmetern errichtet, denn der Niederschlag wird immer stärker“, erklärt Salah Özkaynak, Geschäftsführer des Ingenieurbüros WIA.

Die Grundstücksgrößen reichen von 529 bis 1075 Quadratmeter Fläche. 40 Prozent der Erwerber sind Einheimische, 60 Prozent kommen von außerhalb. Auf den Grundstücken entstehen aber nicht nur Einfamilienhäuser. Von genauso großer Bedeutung ist es, Mietwohnungen zu einem bezahlbaren Preis zu errichten. „Es ist uns wichtig, dass die Barntener nicht wegziehen, wenn sie bauen wollen. Der gesamte Ortsrat ist froh, dass das letzte Stück in Barnten nun auch bebaut wird. Mich begleitet diese Fläche schon seit meinem Amtsantritt 1991“, so Barntens Ortsbürgermeister Manfred Hänsch. Auch die amtierende Bürgermeisterin Nicole Dombrowski sieht das neue Wohngebiet als „großen Gewinn“ für Barnten und die gesamte Gemeinde. In spätestens fünf Jahren wird die Natur mit direkter Lage zur Leine dafür sorgen, dass die Bewohner in einem echten Naherholungsgebiet leben werden. stw



Das neue Wohngebiet Süd IV Kirchfeld grenzt im Norden an die Bestandsbebauung an.



Viele Maßnahmen wurden in das Thema Hochwasserschutz gesteckt. So wurde ein Regenrückhaltebecken errichtet und Entwässerungsmaßnahmen haben dafür gesorgt, dass das Baugebiet nun durchschnittlich 70 Zentimeter höher liegt.

HAZ Medienberater

Ihre Ansprechpartnerin für die Gemeinde Nordstemmen



Jennifer Zander

Tel. 0 51 21 / 1 06 - 1 48

Fax 0 51 21 / 1 06 - 55 - 1 48

E-Mail: jennifer.zander@hildesheimer-allgemeine.de

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Archäologie

Baubegleitung | Ausgrabung | Prospektion

Arcontor Projekt GmbH
An der Oberburg 2, 38162 Cremlingen
Telefon 05306 57 23 460

www.arcontor-gmbh.com

SST

SCHÜTTGÜTER - A
S Rohstoffe und Ent

ALLES ZUR ENTSORGUNG VON
BODEN-BAUABFÄLLEN, SCHÜTTGÜTERN
UND SONDERTRANSPORTEN

SAS ROHSTOFFE & ENTSORGUNG
WWW.SAS-ROHSTOFFE.DE

VPI

Verband Privater Ingenieure
Regionalbüro Hildesheim

Dipl.-Ing.
Olaf Beyer

Dipl.-Ing.
Gerd Beyer

Wir unterstützen Sie bei:
Bauen, Modernisieren, Umbauen
von Immobilien durch:

- Begleitende Qualitätssicherung
- Bauvertragsprüfung
- Immobilienwertgutachten
- Gutachten zu Gebäudeschäden
- Bauberatung bei Sanierungsmaßnahmen
- Beratung beim Bauverfahren
- Bauschadenregulierung

So erreichen Sie uns:
Kirchstraße 13 in 31180 Hildesheim
Telefon: 05066 / 9005
Telefax: 05066 / 65118

REGIONAL. ZUKUNFTSWEIS. PERSÖNLICH. FAIR.

ALLES AUS DER ERDE

Strom, Erdgas und Wasser

Sie sind uns einfach wichtig:

- + Faire und transparente Preise
- + Auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen
- + Kompetente Ansprechpartner
- + Zertifizierter Ökoservice

Tel. 05066 9005

Nordstemmen

NEUE HEIMAT IN BARNTEN

Wohngebiet wird neu erschlossen



Alle Beteiligten freuen sich auf das neue Wohngebiet. Von links: Nordstemmens Bürgermeisterin Nicole Dombrowski, Manfred Hänsch (Ortsbürgermeister Barnten), Marcus Tischbier (NBEG), Gabriele Schlie (NBEG), Norbert Pallentin (ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Nordstemmen), Martin Wons (Firma Hermann Bettels) und Salah Özkaynak (Ingenieurbüro WIA).
Fotos: Stefanie Woyciechowski



Immengarten 15
31134 Hildesheim
Telefon (051 21) 1 65 94-0
info@vermessung-hildesheim.de

Dipl.-Ing. Marco Jankowski
Wir wünschen weiterhin alles Gute.

INGENIEURGESELLSCHAFT

WIA

WASSER • INFRASTRUKTUR • ABWASSER
BERATUNG • PLANUNG • BAUÜBERWACHUNG • PROJEKTMANAGEMENT

Ingenieurgesellschaft WIA mbH
Beratende Ingenieure
Münchener Straße 1
30880 Laatzen

Tel. 0511. 300 342-0 • info@wia-ingenieure.de
www.wia-ingenieure.de